

Die Linde und das Blausieb

Die überraschende Reise einer jungen Linde mit unerwartetem Ausgang



Eigentlich sieht er als Schmetterling ganz nett aus. Doch als nimmersatte Raupe macht das „Blausieb“ jungen Bäumen zu schaffen. (Bildquelle: Wikipedia)

Es war einst eine Winterlinde namens Linda, die mit ihren Schwestern und Brüdern in die Baumschule ging. Dort lernte sie, wie sie viele Wurzeln auf engem Raum ausbildet und mit Trockenheit umgeht. Ab und zu kam ein knatterndes Gerät mit mehreren Zweibeinern vorbei, die ihr eine neue Frisur verpassten. Alle drei bis vier Jahre wurde sie ausgegraben und woanders wieder mit ihren Brüdern und Schwestern eingepflanzt. Das war wirklich spannend, so gab es immer mal wieder etwas Neues zu sehen. Es war ein wirklich schönes Leben. Schließlich hatte Lina stets frische Luft um die Nase und nette Gesellschaft.

Doch anno 2021 änderte sich plötzlich alles. Die Menschen kamen wieder und sie vernahm, dass sie nun an einen ganz anderen Ort kommen würde. Nach Weilerswist. Von diesem Ort hatte Linda noch nie gehört und da wollten sie auch auf gar keinen Fall hin. Wer weiß, was sie in diesem Weilerswist erwarten würde. Das machte ihr einfach nur Angst.

Doch Linda hatte keine Wahl, die Menschen packten sie gnadenlos mit anderen Bäumen auf den LKW und dann ging es los mit der abenteuerlichen Reise. Orte, Felder die Landschaft flog nur an unserer kleinen Linde vorbei. Was für ein Tempo, das kannte sie gar nicht und ihre Angst wurde noch größer vor dem, was da kommen würde, in diesem so fernen Weilerswist.

Plötzlich stoppte der LKW, die Plane wurde aufgezoogen und grelles Licht blendete Linda und die anderen Baumschüler. Da waren viele Menschen in Orange und packen

Linda und ihr Mitreisen in Tücher und luden sie vorsichtig ab. Ganz behutsam gingen sie mit ihr um. Das war fast so wie in der Baumschule, dachte sich Linda. So war es unserer kleinen Linde schon nicht mehr ganz so schwer ums Herz.

Dann wurde sie abermals aufgeladen und von den netten Zweibeinern in die Carqueiranne Straße in Weilerswst gebracht und eingepflanzt. Außerdem bekam sie noch eine Befestigung, damit sie sich in Ruhe mit ihren Wurzeln in der neuen Umgebung einleben konnte. Mehrmals die Woche kam ein Zweibeiner vorbei, gab ihr Wasser und guckte nach ihr. Das war also Weilerswist! Und auch hier kümmerte man sich um sie – Lindas Sorgen ließen nach.

Nach und nach gewöhnte sich Linda an ihre neue Umgebung. Nachts kam immer wieder ein Schmetterling namens Lina vorbei. Die Schmetterlingsdame schimmerte so schön, denn Lina war ein Blausieb. Der Schmetterling war stets sehr nett zu Linda und schmeichelte der kleinen Linde, wenn sie auf ihr rumkrabbelte.

Doch irgendwann Ende August kam Schmetterlingsdame Lina nicht mehr. Und unsere Jung-Linde namens Linda hatte so ein merkwürdiges Stechen in der Seite. Was war das nur? Plötzlich merkte Linda, dass sich eine kleine Raupe - offenbar Nachwuchs von Schmetterling Lina - bei ihr durch die Rinde gebohrt hatte und nun eifrig ihrem Stamm fraß.

Aber so eine kleine Raupe von 5 Millimetern macht doch einer starken Linde wie ihr nichts aus, dachte sich Linda! Es zwickte zwar immer wieder mal. Aber da die Raupe nur bei ihr unter der Rinde fraß machte sich Linda keine großen Sorgen. So wurde die Raupe mit den Jahren immer dicker und größer. Schließlich erreichte sie eine Länge von 30 Zentimetern und war gut und gerne 1 Zentimeter breit.

So langsam machte sich Linda dann doch Sorgen und war heilfroh, als die fette Raupe im Frühsommer 2023 den Pfropfen aus Gespinsten und Spännen, mit denen sie listig das winzig kleine Bohrloch verstopft und getarnt hatte, öffnet und vergrößerte um als Schmetterling in die Freiheit zu entschlüpfen. „Puh, endlich bin ich die wieder los“, dachte Linda erleichtert und trieb vergnügt wieder aus und freute sich auf den Sommer 2023.

Und da ja nun augenscheinlich alles wieder alles gut war, dachte sich Linda auch nichts dabei, als Anfang Juli tagsüber ein etwas stärker Wind wehte. Plötzlich lief ein furchtbares Ächzend durch ihr Holz! Sie merkte: Ich kann mich hier nicht mehr halten!! Was ist bloß los mit mir??

Arme kleine Linda! Sie sollte Weilerswist nicht länger mit ihrem Grün erfreuen. Entlang des Bohrkanals der Raupe brach ihr Stamm unvermittelt ab und unsere kleine Linde schied aus dem Leben.